

Ein poetisches Meisterwerk der Emotionen

Pampa Unión, 1929: Golondrina del Rosario stellt nur wenige Ansprüche an das Leben und ist weitestgehend zufrieden mit dem, was Fortuna ihr zugebracht hat. Die Tochter eines Frisörs hat in der Musik ihre große Liebe gefunden und wünscht sich nichts sehnlicher, als am Klavier zu sitzen und dem Instrument die schönsten Töne zu entlocken. Als Kinopianistin verdient die anständige junge Frau ihr täglich Brot und träumt derweil von Ruhm und Ehren - genauso wie die Glücksritter, Gauner und Straßenmädchen, die in der Salpeter-Siedlung eine neue Heimat gefunden haben. Für Golondrina del Rosario scheint ihr Griff nach den Sternen allerdings nicht unmöglich, denn sie ist gesegnet mit Glück. Es muss sich nur noch die richtige Gelegenheit finden lassen, um ihren Herzenswunsch wahr werden zu lassen.

Eines Tages ist es endlich soweit, als der Präsident sich für einen Besuch in der Pampa Unión ankündigt. Zu diesem Anlass soll ein Orchester zusammengestellt werden, zu dessen Leiterin schließlich Golondrina del Rosario auserkoren wird. Sie ist auch diejenige, die dem Trompeter Bello Sandalio eine zweite Chance einräumt und ihm die Möglichkeit bietet, mit ihr und dem Musikerensemble aufzutreten. Bello ist wohlbekannt in der Siedlung und dafür, dass er dem Alkohol äußerst zugeneigt ist. Bereits früher hat die flüssige Essenz seiner Karriere ein jähes Ende gesetzt. Dieses Mal soll jedoch alles anders werden, denn Bello ist verliebt - und zwar in Golondrina, die auch für ihn Gefühle hegt. Zwischen ihnen entbrennt eine Leidenschaft, die alles verändern wird ...

Ein Roman wie "Die Liebestäuschung" ist für den Leser ein ganz besonders schönes Geschenk, das Balsam für die Seele ist. Hernán Rivera Letelier lässt in seinem neuen Buch die Emotionen sprechen und kreiert so einen Genuss, der ganz und gar als ungewöhnlich zu bezeichnen ist. Man fühlt sich beglückt von diesem Vergnügen und ist sehr enttäuscht darüber, dass der (Lese-)Spaß viel zu schnell wieder vergeht. Einmal mit der Lektüre angefangen, kann man den Roman nicht mehr aus der Hand legen, denn hier findet man packende Unterhaltung, die bis zum bittersüßen Schluss zu fesseln weiß und eine geradezu berauschende Wirkung besitzt. Das darf man sich nicht entgehen lassen - allein schon nicht wegen des Gefühlsreichtums, der sich hier seine Bahn bricht.

Betörende Poesie, die dem Leser den Atem raubt und ihn zu Tränen rührt - Hernán Rivera Letelier schreibt wie ein Engel und sein Roman "Die Liebestäuschung" klingt wie eine liebliche Komposition, die direkt ins Herz dringt. Der chilenische Autor gehört zu den großen Erzählern unserer Zeit und schafft mit seinen Worten ein nahezu trunkenes Erlebnis, das alle Sinne gefangen nimmt. Das geht kaum besser!

Susann Fleischer 02.04.2013

Quelle: www.literaturmarkt.info